

Beschluß über das Parteilehrjahr 1962/63

Beschluß des Politbüros des ZK der SED vom 19. Juni 1962

Der Kampf um die weitere politische Von der Fähigkeit der Parteimitglieder, und ökonomische Stärkung der DDR, die entscheidende Voraussetzung für die Sicherung des Friedens und für die friedliche Lösung der nationalen Frage in Deutschland, stellt hohe Anforderungen an das politische Wissen jedes einzelnen Genossen. Die Rolle der Partei wächst im Kampf um den Sieg des Sozialismus und für die Herausbildung und Entwicklung des sozialistischen Menschen. Jede Grundorganisation und jeder einzelne Genosse muß befähigt werden, die Politik der Partei mit den Arbeitern und Bauern, der Intelligenz und den Mittelschichten immer besser und allseitiger zu verwirklichen.

das Wesen unseres nationalen Kampfes, richtig zu erfassen, die Politik der Partei gründlich zu erläutern und alle Fragen der Werktätigen überzeugend zu beantworten, hängt in hohem Maße die Mobilisierung der Menschen für die Lösung der politischen und ökonomischen Aufgaben ab.

Das Parteilehrjahr ist eine der wichtigsten Formen der systematischen politischen und theoretischen Bildung der Parteimitglieder und trägt in entscheidendem Maße zu ihrer marxistisch-leninistischen Erziehung bei. Ihm kommt deshalb eine große Bedeutung zu.

I.

Bei der Vorbereitung und Durchführung folgenden Grundgedanken auszugehen:

1. Die wichtigsten Formen der Aneignung des Marxismus-Leninismus sind das systematische Selbststudium und die seminaristische Durcharbeitung der Probleme im Kreis der Genossen. Grundlage des Selbststudiums bilden die Werke der Klassiker des Marxismus-Leninismus, das Programm der KPdSU, wie es auf dem XXII. Parteitag angenommen wurde, die Parteibeschlüsse sowie die Reden führender Genossen.

In den Zirkeln und theoretischen Seminaren des Parteilehrjahres muß wirkungsvoller als bisher das Lesen und Lernen der Genossen durch systematische Kontrolle des Studiums, durch Aufträge zur Vorbereitung auf den Zirkel, wie z. B. die Ausarbeitung von Kurzvorträgen u. ä., durchgesetzt werden. Zugleich muß ein entschiedener Kampf gegen die Unterschätzung der Theorie, gegen Oberflächlichkeit und Simplifizierung geführt werden.

2. Es muß gewährleistet werden, daß alle Mitglieder und Kandidaten der Partei den Marxismus-Leninismus schöpferisch, d. h. in enger Verbindung mit den konkreten Aufgaben ihrer Grundorganisationen im Kampf für den Sieg des Sozialismus in der DDR, studieren. Die Grundaufgabe

des Parteilehrjahres 1962/63 ist von folgenden

des Parteilehrjahres besteht darin, allen Genossen behilflich zu sein, sich die wissenschaftlichen Grundlagen der Politik der Partei, insbesondere auf ihrem speziellen Tätigkeitsgebiet, anzueignen.

Deshalb ist ein vielfältiges System der politischen Bildung zu organisieren und allen dogmatischen und lebensfremden Erscheinungen bei der Behandlung der Probleme energisch entgegenzutreten/ Die Wirksamkeit des Lehrjahres muß in erster Linie an der Erhöhung der politischen Aktivität der Genossen, die in konkreten Ergebnissen in der massenpolitischen Arbeit und in der Produktion zum Ausdruck kommen muß, gemessen werden.

3. In stärkerem Maße als bisher muß das Parteilehrjahr zur politisch-ideologischen Erziehung der Parteimitglieder und Kandidaten beitragen. Die marxistisch-leninistische Weiterbildung aller Mitglieder der Partei im Rahmen des Parteilehrjahres muß mit ihrer Mobilisierung für die konsequente Durchsetzung der Politik der Partei verschmelzen. Es muß daher eine feste Einheit zwischen der ideologischen und organisatorischen Arbeit im Parteilehrjahr bestehen. Die einzelnen Zirkel und Seminare dürfen sich nicht auf